



Erstes Projekthalbjahr intensiv genutzt

Forschungsverbund nimmt die Arbeit auf

Willkommen zum ersten Newsletter von CC-LandStraD! Das Projekt ist im November 2010 gestartet und wird künftig zweimal jährlich mit einem Newsletter über laufende Aktivitäten berichten. Seit Projektbeginn wurden Schnittstellen zwischen den Teilprojekten konkretisiert, ein Katalog von Maßnahmen erarbeitet, die einen Beitrag zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel leisten, sowie ein Konzept zur Analyse von Landnutzungsszenarien und Maßnahmen entwickelt.

Ein zentrales Anliegen und eine Besonderheit des Verbundvorhabens ist die kontinuierliche Einbindung relevanter Akteure der Landnutzung im gesamten Projektverlauf. Die Beteiligung von relevanten Akteuren erfolgt bundesweit und in zwei Fallstudienregionen. Sowohl der regionale als auch der bundesweite Beteiligungs-

prozess ist bereits gestartet, da die Akteure bei der Szenarienentwicklung und Priorisierung zu analysierender Maßnahmen aktiv einbezogen werden. Dies stellt die Grundlage für die sich anschließende modellgestützte sozio-ökonomische und biologisch-physikalische Wirkungsanalyse dar.

Projektübergreifend ist CC-LandStraD gut im Förderschwerpunkt „Nachhaltiges Landmanagement“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vernetzt und arbeitet mit mehreren Verbundvorhaben zusammen. Weitere Details zu den beiden Beteiligungsprozessen und zur projektübergreifenden Zusammenarbeit finden Sie in den folgenden Beiträgen.

Johanna Fick

Großes Interesse bundesweit tätiger Interessenverbände am Projekt

Auftakt-Workshop „Bundesweiter Beteiligungsprozess“

CC-LandstraD möchte alle wichtigen gesellschaftlichen Erwartungen an Landnutzung berücksichtigen. Deshalb werden relevante Akteure der Landnutzung von Beginn an in das Projekt einbezogen. Den bundesweit tätigen Verbänden und Behörden stellte sich das Konsortium am 8. Juni 2011 zur Diskussion. Nach einer Projektvorstellung durch Dr. Horst Gömann, CC-LandStraD-Koordinator am Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), wurden die Vorstellungen und Erwartungen der teilnehmenden Interessenvertreter aus Land- und Forstwirtschaft, dem Verkehrs- und Siedlungsbereich, dem Umwelt- und Naturschutz sowie Vertreter des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und des Bundesamts für Naturschutz an das Forschungsvorhaben diskutiert und verdeutlicht. Im Mittelpunkt stand die Ausgestaltung des Beteiligungsprozesses, denn das Projektteam von CC-LandStraD möchte sicherstellen, dass die

Akteure einen konkreten Nutzen aus ihrem Engagement im Projekt ziehen können. Dr. Peter Elsasser vom vTI betonte: „Wir forschen nicht zum Selbstzweck. Ein Forst- oder Landwirtschaftsbetrieb kann sich keine eigene Forschungseinrichtung leisten, deshalb gibt es uns. Wir stellen den Landnutzern Analysemodelle und unsere Ergebnisse zur Verfügung.“



Termine

- *Internationales Symposium „Limits to the Anthropocene“, 22.-24.09.11 in Hamburg*
- *Internationale Konferenz „Climate Change – Global Scenarios and Local Experiences“, 24.-25.10.2011 in Bielefeld*
- *4. KlimaMORO-Konferenz. Ergebnisse des Modellvorhabens, 7.-8.11.2011 in Berlin*
- *Jahrestreffen des Verbundvorhabens CC-LandStraD, 8.-9.11.2011 in Bonn*
- *Internationale Konferenz „Payments for Ecosystem Services and their Institutional Dimensions“, 10.-12.11.2011 in Berlin*

Die große Resonanz der kontaktierten Interessengruppen sowie die Teilnahme hochrangiger Vertreter aus Verbänden, Politik und Verwaltung bestätigte die Aktualität des Themas und den Bedarf der Praxis, bestehende Wissensdefizite zu verringern.

Der Auftaktworkshop stellt den Beginn eines längerfristigen Austauschs auf Bundesebene dar. In der zweiten Jahreshälfte 2011 schließen sich Interviews mit Schlüsselakteuren der Landnutzung an. Im Jahr 2012 werden den Befragten erste Zwischenergebnisse des Projektes auf einem Workshop vorgestellt und mit ihnen diskutiert.

Nataly Jürges



Startschuss für CC-LandStraD in der Fallstudienregion Altmark

Regionalverein Altmark e.V. unterstützt Forschungsarbeiten von CC-LandStraD

CC-LandStraD untersucht auf regionaler Ebene für zwei Fallstudienregionen, wie Maßnahmen und Handlungsoptionen des Klimaschutzes bzw. der Anpassung an den Klimawandel vor Ort konkret umgesetzt werden können. Dabei interessiert besonders, welche Hemmnisse bestehen und wie diese gegebenenfalls behoben werden können. Zur Aufnahme der Arbeit in der ersten Fallstudienregion – der Altmark – fand im Mai 2011 ein erstes Gespräch mit dem Vorstand und dem Umweltausschuss des Regionalvereins Altmark e.V. unter Leitung des Stendaler Landrats Jörg Hellmuth statt.

Dr. Horst Gömann und Dr. Johanna Fick stellten das Gesamtvorhaben vor. Dr. Rosemarie Siebert und Wibke Crewett, verantwortlich für das Teilprojekt „Regionaler Beteiligungsprozess“, erläuterten das geplante Vorgehen in der Region. Anschließend wurden Fragen zum Nutzen des Projektes für die Altmark sowie Details zum Beteiligungsprozess diskutiert. Den Teilnehmern war es wichtig, dass an die existierenden Vorarbeiten zu den Themenfeldern Landnutzung und Klimawandel in der Altmark angeknüpft wird und Synergieeffekte genutzt werden.

Der Regionalverein Altmark e.V. ist ein Zusammenschluss von fast 60 Akteuren aus dem Altmarkkreis Salzwedel und dem Landkreis Stendal (u. a. mit Vertretern der Kommunen und der regionalen Wirtschaft, der berufsständischen Vertretungen der Landwirtschaft, der Naturschutzverbände, der Sparkassen, des Tourismus-

verbands und der Regionalen Planungsgemeinschaft Altmark). Ziel des Vereins ist, die regionale Entwicklung zu fördern, z.B. durch die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes Altmark. Der Verein ist damit auch ein kompetenter Ansprechpartner für die Belange der Landnutzung.



Der Vorstand des Regionalvereins Altmark e.V. hat im Nachgang der Sitzung beschlossen, die Forschungsaktivitäten von CC-LandStraD zu unterstützen, und zur Aufnahme der Arbeiten in der Region eingeladen. Das Projektteam dankt sehr für die Unterstützung und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Informationen zum regionalen Beteiligungsprozess und zu den Fallbeispielregionen Altmark sowie Regionen in der Köln-Aachener Bucht finden sich auch unter www.cc-landstrad.de

Wibke Crewett

CC-LandStraD aktiv vernetzt

Austausch auf vielen Ebenen im Förderschwerpunkt „Nachhaltiges Landmanagement“

Im November 2010 fanden auf der Auftaktveranstaltung des BMBF-Förderschwerpunktes „Nachhaltiges Landmanagement“ in Bonn erste Gespräche zur möglichen Zusammenarbeit zwischen CC-LandStraD und anderen Verbundprojekten des Förderschwerpunktes statt (www.nachhaltiges-landmanagement.de). Innerhalb des international ausgerichteten Moduls A arbeitet das CC-LandStraD-Team eng mit der Modulkoordination GLUES (Global Assessment of Land Use Dynamics, Greenhouse Gas Emissions and Ecosystem Services) zusammen. So können beispielsweise durch GLUES erarbeitete globale Entwicklungen durch CC-LandStraD für Deutschland regionalisiert und als Landnutzungsszenarien für Verbundvorhaben im national ausgerichteten Modul B des Förderschwerpunktes bereitgestellt werden. Zur ersten Abstimmung fand im Januar 2011 ein Arbeitsgespräch statt. Im Mai 2011 ermöglichten die Workshops „Szenarien und Modelle“ sowie „Geodateninfrastruktur“ eine Vertiefung der Zusammenarbeit mit GLUES und den Austausch mit anderen, stärker international ausgerichteten Verbundvorhaben des Moduls A.

Des Weiteren stellten die CC-LandStraD-Koordinatoren das Vorhaben im Rahmen eines Szenarien-Workshops den Verbundvorhaben im Modul B vor, um Anknüpfungspunkte aufzuzeigen. Zu Wissenschaftlern aus den Projekten Löbestein, NaLaMa-nT und €LAN wurden Arbeitskontakte aufgenommen.

Johanna Fick



Quelle: Cicero